

Städtische Theater Chemnitz zukunftsfähig gestalten

Chemnitz hat kulturell ein hohes Ansehen und viel zu bieten. Einen wesentlichen Anteil daran haben unsere Städtischen Theater mit Robert-Schumann-Philharmonie, Musiktheater, Ballett Schauspiel und Figurentheater.

Chemnitz ist eine Großstadt mit einem kommunal finanzierten Fünf-Sparten-Theater. Und das hat eine hohe Qualität. Nicht zuletzt trägt dazu das einzige A-Orchester Westsachsen mit seinem Ruf weit über die Stadtgrenzen hinaus bei.

Im Jahr 2013 wurde die Geschäftsführung der Städtischen Theater GmbH durch den Stadtrat beauftragt, 2016 ein Konzept für die weitere Entwicklung des Theaters vorzulegen. Denn im Jahr 2019 endet der derzeitige Haustarifvertrag.

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN Chemnitz müssen sich dabei aktiv einbringen.

Die städtischen Zuschüsse zum Theaterbetrieb steigen stetig, aufgrund von Betriebs-, Material- und Personalkostensteigerungen, auf mittlerweile ca. 26 Mio. EURO im Jahr 2015. Aber es ist falsch, Kultur, und insbesondere das Theater, nur auf einen Kostenfaktor zu reduzieren. Oberzentrum zu sein, heißt, Verantwortung für Stadt und Region zu tragen. Deshalb braucht Westsachsen genauso wie die Regionen Dresden und Leipzig ein Theater mit hohen Qualitätsstandards.

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN fordern daher den Erhalt des Chemnitzer Fünf-Sparten-Theaters mit einem A-Orchester. Sonst verliert Chemnitz den Anspruch eines kulturellen Oberzentrums.

Die Mitarbeiter der Städtischen Theater haben seit 1999 durch Gehaltsverzicht (Haustarifverträge) einen hohen Beitrag zum Erhalt der Chemnitzer Bühnen geleistet. Eine Rückkehr zum Flächentarifvertrag ab 2019 erfordert einen zusätzlichen Finanzbedarf von ca. 3 Mio. EURO. Das ist durch die Stadt Chemnitz kaum leistbar und würde so erhebliche Mitarbeiterreduzierungen und Abfindungen nach sich ziehen. Auch Neuanstellungen von jungen Künstlern wären auf Jahre hinaus nicht mehr möglich.

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN setzen sich daher für einen weiteren Haustarifvertrag ein, in welchem aber der Gehaltsverzicht reduziert werden muss. Insbesondere die geringer bezahlten Solisten und Schauspieler müssen deutlich besser gestellt werden.

Immer wieder wird über Theaterfusionen spekuliert. BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN Chemnitz fordern, diese Diskussion zu beenden. Fusionen führen meist zu Streit zwischen den beteiligten Kommunen, zu Qualitätsverschlechterungen und zum Abbau der Leistungsfähigkeit. Die finanziellen Einsparungen sind häufig nur gering. Theater sind schon heute bis an den Rand der Belastbarkeit herunter gespart. Weitere Einsparungen führen zu einem hohen Leistungsverlust.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen aber einer engeren Zusammenarbeit der Theater in der Region aufgeschlossen gegenüber. Insbesondere in der Sparte Ballett und im Servicebereich (Bühnenbau, Kostümschneiderei, Tischlerei, usw.) könnten Kooperationen zumindest die Kostensteigerungen dämpfen.

Die Theater Chemnitz leiden unter einem hohen Investitionsstau. Reparatur und Instandhaltung sind auf Grund unzureichender Mittel über Jahre hinaus vernachlässigt worden.

Das Opernhaus wurde vor 25 Jahre und das Schauspielhaus vor 35 Jahren das letzte mal komplett saniert . Der Verwaltungsbau ist eine Baracke, Werkstätten und Depots verteilen sich über das ganze Stadtgebiet.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Chemnitz setzen sich deshalb dafür ein, zu prüfen, in wie weit es wirtschaftlicher und attraktiver wäre, möglichst viele Theatereinrichtungen in modularer Bauweise in den nächsten Jahren am Theaterplatz zu bündeln.

Insbesondere sollte geprüft werden:

- der Neubau des Schauspielhauses mit zeitgemäßen Bühnen für 200 bzw. 400 Zuschauer, statt einer Komplettsanierung des bestehenden Hauses
- der Anbau von Werkstätten und Depots
- ein Neubau der Theaterverwaltung
- der Neubau einer Theatergastronomie mit Öffnung zum Theaterplatz in Kooperation mit den Kunstsammlungen

Durch die Zentralisierung am Theaterplatz erhoffen wir uns Synergieeffekte. Die Kosten in der Logistik – Theater der kurzen Wege - könnten gedämpft werden. Je nach Auslastung der Aufführungen ist die Größe der Bühne wählbar. Ton- und Lichtsteuerungen könnten modernisiert und zentralisiert werden. Über viele Jahre hinaus wären nur geringfügige Instandhaltungsmaßnahmen an den neuen Gebäuden notwendig. Eine neue zentrale Gastronomie und mehr Veranstaltungen würden zur Belebung des Theaterplatzes beitragen. Die Erreichbarkeit durch öffentliche Verkehrsmittel verbessert sich.

Und nicht zuletzt wäre der modulare Neubau der Theatereinrichtungen ein weiterer Meilenstein bei der Neugestaltung der Chemnitzer Innenstadt. Das Theater könnte so zur Brücke zwischen dem alten Stadtzentrum und dem neuen Zentrum mit Brühl und Universitätsviertel werden.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sehen in einer Zeit, in der manche Kommunen ihre Theater zu Grunde sparen, für unsere Stadt eine große Entwicklungschance, wenn wir unser Theater erhalten, modernisieren und zukunftsfähig gestalten.